

II-RD-2-549.62
(Abteilung / Aktenzeichen)

Drucksache Nr. XV /

Ausgefertigt: 14.03.2006

Betr.: Rettungsdienst
siebter Statusbericht über den Umsetzungsstand und die Umsetzungsschritte
des Rettungsdienstkonzeptes

Anlagen: - 11 -

In der 7./XV. Sitzung des Ausschusses des Kreistages Bergstraße für Soziales, Gesundheit, Familie, Frauen, Jugend und Senioren am 6. Juni 2002 wurde angeregt, einen halbjährlichen Statusbericht über den Umsetzungsstand und die Umsetzungsschritte des Rettungsdienstkonzeptes abzugeben (Drucksachen Nr.: 14 ASGFFJS). Demzufolge teilen wir dem Ausschuss folgendes mit:

1. Umsetzung der mobilen Wachenstrategie in der Zentralen Leitstelle durch Hinterlegung eines Dispositionsalgorithmus ab Juli 2002 in Abhängigkeit der Einrichtung bzw. Verschiebung von Rettungswachen ist abgeschlossen.
Weitere Anpassungen aufgrund neuester Erkenntnisse, z.B. Veränderungen der Patientenströme, Berücksichtigung von Neuerungen in Strukturen, Modifizierungen des Landesrettungsdienstplanes Hessen im Jahr 2007 sind vorgesehen.
2. Neuordnungen der Rettungsmittelstandorte:

Biblis	-	Umsetzung erfolgt	1.1.2003.
Gadernheim	-	Umsetzung erfolgt	1.10.2004.
Fürth	-	Umsetzung erfolgt	15.1.2005.
Hirschhorn	-	Umsetzung erfolgt	1.7.2005.
Bensheim	-	Umsetzung erfolgt	1.12.2005
3. Optimierung der Rettungsmittelstandorte

Mörtenbach	-	Aufgrund ungünstiger Strukturbedingungen (Nähe Garage – Unterkunft, Ausrückzeit) werden auch an diesem Standort Verbesserungen angestrebt, um das Ausrückverhalten zu reduzieren. Mehrere Gespräche fanden mit der Gemeinde Mörtenbach statt, welche beabsichtigt, im Rahmen eines Erweiterungsbaus nahe Gebäude der Feuerwehr, auch die Rettungswache	
------------	---	--	--

dort unterzubringen. Ein geeigneter Investor wird noch gesucht. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2007 vorgesehen.

Wald-Michelbach -

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung des Rettungsdienstes durch das Geographische Institut der Universität Bonn wurde festgestellt, dass peripher gelegenen Bereiche dieses Standortes nicht regelmäßig binnen der gesetzlichen Vorgaben erreicht werden können. Somit wurde empfohlen, den Rettungsmittelstandort zu optimieren und im Süden (Richtung Aschbach) einzurichten. Gespräche werden derzeit geführt. Erste Planungen der Gemeinde Wald-Michelbach, ein neues Feuerwehrgerätehaus in diesem Bereich zu errichten, könnten zu einer Integration der Rettungswache führen und die Hilfsfristen in dieser Region verbessern. Weitere Gespräche sind angedacht.

4. Tag-Fahrzeugpool mit dezentralen Standorten - Umsetzung erfolgt 1.1.2003.

5. Ausrückverhalten des im Rettungsdienst tätigen Personals :

Bezüglich Ausrück-, Dispositionsverhalten und Einhaltung von Hilfsfristen im Rettungsdienst werden die Entwicklungen ab dem Jahr 2003 (Neuorganisation des Rettungsdienstes) betrachtet.

durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel Deutsches Rotes Kreuz				
	Rettungswache	Ø in sec. Jahr 2003	Ø in sec. Jahr 2004	Ø in sec. Jahr 2005
Notarzteinsatzfahrzeug	Heppenheim	60,56	67,47	67,91
1. Rettungswagen	Heppenheim	50,59	47,55	54,79
2. Rettungswagen	Heppenheim	52,97	54,92	56,12
1. Rettungswagen	Bensheim	67,31	74,47	76,56
2. Rettungswagen	Bensheim, ab 1.12.2005	51,94	58,55	48,29
Rettungswagen	Bürstadt	71,75	75,04	72,83
Notarzteinsatzfahrzeug	Lampertheim	82,24	81,54	81,81
1. Rettungswagen	Lampertheim	64,63	68,84	64,49
2. Rettungswagen	Lampertheim	61,66	64,03	60,74
Rettungswagen	Gadernheim	86,37	77,11	58,36
Rettungswagen	Mörlenbach	112,95	116,49	93,81
Rettungswagen	Wald-Michelbach	61,52	67,91	68,03
Rettungswagen	Hirschhorn	50,72	52,55	59,65

durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel Johanniter Unfall Hilfe				
	Rettungswache	Ø in sec. Jahr 2003	Ø in sec. Jahr 2004	Ø in sec. Jahr 2005
1. Rettungswagen	Viernheim	54,79	50,36	42,74
2. Rettungswagen	Viernheim	55,23	49,08	44,06
3. Rettungswagen	Viernheim	60,08	48,99	52,30
Rettungswagen	Biblis	72,46	71,32	61,67
Notarzteinsatzfahrzeug	Lindenfels	94,32	88,14	81,71

durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel Malteser Hilfsdienst				
	Rettungswache	Ø in sec. Jahr 2003	Ø in sec. Jahr 2004	Ø in sec. Jahr 2005
Rettungswagen	Fürth	130,00	119,33	53,73
Rettungswagen	Fürth	108,52	93,96	51,04

Durch kontinuierliche Kontrolle der Prozess- und Ergebnisqualität der Leistungserbringung wird die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben stetig überprüft.

Das Ausrückverhalten des im Rettungsdienst tätigen Personals hat sich stabilisiert (siehe Anlagen 1 - 3).

Verbesserungen im Ausrückverhalten werden insbesondere in der Rettungswache Gadernheim, Fürth, Biblis und Viernheim festgestellt.

Leistungsanalysen werden regelmäßig im Qualitätszirkel Rettungsdienst erörtert. Diese führen zu weiteren Anpassungen interner Abläufe bei den Leistungserbringern.

Um Qualitätsmerkmale vergleichen zu können, sind Informationen über Leistungsstände an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unumgänglich.

Schwankungen im Ausrückverhalten werden stetig analysiert.

6. Dispositionszeiten des Personals der Zentralen Leitstelle Bergstrasse

Die Dispositionszeiten des Personals der Zentralen Leitstelle werden nachstehend dargestellt. Diese sollten ebenso 60 sec. nicht überschreiten.

durchschnittliche Dispositionszeiten in der Zentralen Leitstelle		
Ø in sec. Jahr 2003	Ø in sec. Jahr 2004	Ø in sec. Jahr 2005
24,35	25,70	26,3

Die Dispositionszeit kleiner eine Minute wurde durch das Personal der Zentralen Leitstelle Bergstraße bei **6.909 registrierter, hilfsfristrelevanter Notfalleinsätze im Jahr 2005 in 91,91 % der Fälle eingehalten.**

Die günstige Entwicklung kommt der Fahrzeit der Rettungsmittel zugute und trägt unmittelbar zur Hilfsfristerfüllung bei. (siehe Anlagen 4 – 6)

7. Hilfsfristerfüllung der Notfallversorgung im Kreis Bergstraße

Nach § 22 Abs. 2 ist für die Notfallversorgung vorzusehen, dass ein geeignetes Rettungsmittel jeden an einer Straße gelegenen Notfallort in der Regel innerhalb von zehn Minuten (Hilfsfrist) erreichen kann. Der Zielerfüllungsgrad beträgt nach Landesrettungsdienstplan faktisch 95 %. Die 10 minütige Hilfsfrist setzt sich aus der Dispositionszeit in der Zentralen Leitstelle, der Ausrückzeiten der Rettungsmittel in den Rettungswachen und der notwendigen Fahrzeiten zum Erreichen des Notfallortes zusammen.

Diesbezüglich wurde durch die Neuorganisation des Rettungsdienstes ein geänderter Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich Kreis Bergstraße (gültig ab 1.1.2003) aufgestellt. Die Vielzahl an umzusetzenden Maßnahmen sind nicht sofort möglich, werden aber zielgerecht und zügig bearbeitet.

Nach Umsetzung erster Maßnahmen im Rahmen der Neuorganisation können nunmehr vorliegende Zahlen des **Jahres 2003 mit 2004 und dem Jahr 2005** verglichen.

Aufgrund der unterschiedlichen Umsetzungsstände wurde der Kreis Bergstraße in zwei Regionen geteilt: Bergstraße/Ried (Westkreis) und Odenwald (Ostkreis).

Die derzeit gemessenen Hilfsfristüberschreitungen auf Ortsebenen, sind in erster Linie auf anfallende Duplizitätsfälle zurückzuführen. Nach erfolgten Strukturveränderungen greifen Dispositionsstrategien (z.B. mobile Wachenstrategien) ineinander, so dass Rettungsmittelverschiebungen Westkreis und Ostkreis gleichermaßen tangieren. Die ständige gleichmäßige räumliche Verteilung der Rettungsmittel soll zur Einhaltung der Hilfsfristen beitragen.

Bereichs- bzw. länderübergreifende Feinabstimmungen mit den Rettungsdiensten in den Nachbarkreisen Mannheim sowie Darmstadt sind in Vorbereitung bzw. bereits abgeschlossen. Die Januar 2005 abgeschlossene Vereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt, sichert in Teilregionen gegenseitige Unterstützung zu. Eine Vereinbarung zur besseren Versorgung des Gornheimertals mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Mannheim, ist in Vorbereitung.

Vergleiche Hilfsfristerfüllung 2003 mit nachfolgenden Jahren: (Anlagen 7 – 11)

Region Westkreis :

Einsatzort Gemeinde/Stadt	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2003	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2004	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2005
Bensheim	95,33	96,11	93,86
Biblis	88,56	88,27	83,50
Bürstadt	90,87	94,25	90,63
Einhausen	93,55	80,72	89,52
Gross-Rohrheim	89,02	88,76	89,16
Heppenheim	93,65	93,28	94,95

Lampertheim	92,91	94,26	93,58
Lorsch	83,83	87,90	83,86
Viernheim	89,21	92,08	90,92
Zwingenberg	81,13	79,13	87,12

Gesamt	91,63	92,78	91,70
--------	-------	-------	-------

Region Ostkreis:

Einsatzort Gemeinde/Stadt	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2003	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2004	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2005
------------------------------	--	--	--

Abtsteinach	28,57	35,71	59,09
Birkenau	74,26	75,34	79,00
Fürth	62,40	63,89	94,26
Gorxheimertal	18,75	8,00	4,65
Grasellenbach	25,25	21,50	38,32
Hirschhorn	90,99	96,20	89,90
Lautertal	50,83	59,85	88,57
Lindenfels	95,07	95,95	89,76
Mörtenbach	86,60	84,83	90,82
Neckarsteinach	54,10	50,77	62,34
Rimbach	70,20	68,18	94,22
Wald-Michelbach	81,97	77,73	86,07

Gesamt	70,10	68,64	82,27
--------	-------	-------	-------

Einsatzort	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2003	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2004	% Erfüllung der Hilfsfrist Jahr 2005
Kreis Bergstraße	86,3	86,49	89,24

Die im Jahr festzustellende Gesamt-Verbesserung um 3 % ist insbesondere auf die Neueinrichtung der Rettungswachen in Gadernheim und Fürth zurückzuführen. Hatte das Lautertal einen Zielerreichungsgrad von ca. 55 % und Weschnitztal ca. 65%, so können diese Regionen nunmehr mit einer Hilfsfristerfüllung von ca. 90 % und mehr versorgt werden.

Die Verlegung der Rettungswache Hirschhorn ab dem 1.7.2005 zeigt positive Auswirkungen auf die Hilfsfristen in Neckarsteinach. Die Betrachtung des zweiten Halbjahres 2005 alleine weist eine Verbesserung von ursprünglich ca. 50% auf 84,62%.

Wie bereits mitgeteilt stellen Grasellenbach, Abtsteinach und Gorxheimertal das Schlusslicht in unseren Hilfsfristbetrachtungen dar. Hierzu planen wir eine Verschiebung der Rettungswache Wald-Michelbach in Richtung südlichen Ortsausgang (Aschbach). Die Erhöhung der Vorhaltestunden im Rettungsdienst Kreis Bergstraße durch Einrichtung eines „Stellplatzes“ tagsüber (Mo-So 07:00 bis 20:00 Uhr) im Gorxheimertal ist beschlossene Sache. In den Nachstunden soll hier bereichsübergreifend mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Mannheim (Rettungswache Weinheim), zusammengearbeitet werden. Verträge hierüber werden zur Zeit abgeschlossen. Im Rahmen der Fortschreibung des Bereichsplanes Rettungsdienst, werden die Gremien

im Kreis Bergstrasse in den nächsten Wochen informiert und um Entscheidung gebeten.

Als Anlage (12, Seite 1-5) beigefügt eine Hilfsfrist-Auswertung des Jahres 2005, dargestellt nach Einsatzart, -ort und Angaben in Minuten. Hier werden unterversorgte Regionen anhand durchschnittlich gemessener Hilfsfristen offensichtlich, somit Nachbesserungen in der Neuorganisation des Rettungsdienstes deutlich.

Die im Kreis Bergstrasse in der Notfallversorgung eingesetzten Rettungsmittel erreichen durchschnittlich innerhalb einer Hilfsfrist von 7,83 Minuten den Einsatzort. Im Bundesdurchschnitt wurden 7,8 Minuten hierfür gezählt. Hierbei bleiben allerdings unterschiedliche Bemessungs- und Bewertungsgrundlagen der Bundesländer unberücksichtigt (z.B. ab welchem Zeitpunkt beginnt die Hilfsfristbetrachtung – ab Notrufeingang, Einsatzentscheidung oder Ausrückzeitpunkt etc.).

Somit liegt der Kreis Bergstrasse durchaus im Bundestrend.

8. Zentrale Leitstelle Bergstraße

Die Einsatzsteuerung in der Notfallversorgung und dem Krankentransport obliegt der Zentralen Leitstelle des Rettungsdienstbereiches Bergstraße.

Die neue Leitstelle wurde am 16.1.2006 in Betrieb genommen. Bereits heute stellen wir fest, dass Arbeitsabläufe vereinfacht und durch modernste Kommunikationstechnik erleichtert werden und damit eine Leistungssteigerung erwartet werden kann.

Wir werden weiter hierüber berichten.

9. Künftige Vorhaben

Der Kreis Bergstrasse plant in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen noch im Jahr 2006 die Einführung von Global Position System (GPS) und Navigationstechniken für den Rettungsdienst. Alle Seiten zeigen sich derzeit bereit, dieses „Pilotprojekt“ auf die Beine zu stellen und die Finanzierung (ca. 400.000,-- €) sicherzustellen. Ziel ist, weitere Leistungssteigerungen in der Einhaltung der Hilfsfristen, Planungen weiterer Implementierungen im Land Hessen sowie Softwareentwicklungen hinsichtlich der Prozesses „Einsatzsteuerung mobile Wachenstrategie“.

Weiterhin wird geprüft, ob eine Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung, hinsichtlich der Steuerungsprozesse des ärztlichen Bereitschaftsdienstes möglich ist. Die Abwicklung dieser Leistung über die Zentrale Leitstelle des Kreises Bergstrasse ist fachlich geboten.

Sie dient der Verbesserung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und dem vertragsärztlichen Notfallvertretungsdienst in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen. Grundlage für den Aufbau und die Sicherstellung eines patienten- und problemorientierten Schnittstellenmanagements ist § 2 Abs. 1 Ziffer 8 der Verordnung über die Qualitätssicherung im Rettungsdienst vom 27. Februar 2003.

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung auch in Sprechstunden freien Zeiten obliegt nach § 75 SGB V der KVH. Eine enge Zusammenarbeit der kreisfreien Städte und der Landkreise mit der KVH mit dem Ziel, die Einsätze der notärztlichen Versorgung und des ärztlichen Notfallvertretungsdienstes bedarfsgerecht zu koordinie-

ren, ist nach § 4 der Verordnung über die notärztliche Versorgung im Rettungsdienst (Rettungsdienst-Notarztverordnung) vom 16. Mai 2001 anzustreben.

Eine enge Zusammenarbeit des Rettungsdienstes mit dem ärztlichen Notfallvertretungsdienst der KVH unter Einbeziehung der Zentralen Leitstellen wird zu einer Qualitätsverbesserung in beiden Bereichen führt.

Der Aufbau eines entsprechenden Schnittstellenmanagements unter Einbeziehung medizinischen Sachverständes und Versuch der Klärung des jeweils möglichen Verantwortungsumfanges, ermöglicht eine gezielte Zuordnung der Hilfeersuchen auf die jeweils adäquate Versorgungsebene.

Entsprechende Kontakte mit Verantwortlichen der KVH sind hergestellt. Ein Konzept zur konkreten Umsetzung liegt noch nicht vor, ist aber angedacht. Betrachtungen ökonomischer Gründe könnten hierbei zu schnellen Entscheidungen führen.

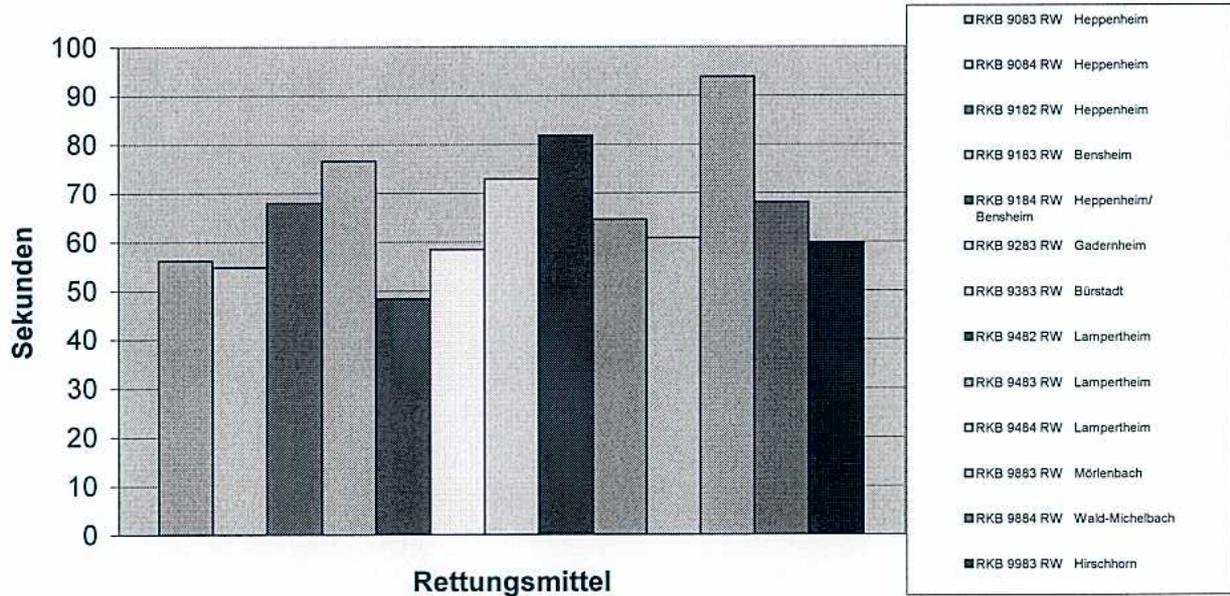
Über die Einführung eines Schnittstellenmanagements zwischen Rettungsdienst und Notfallvertretungsdienst in Hessen werden wir auch dem Hessischen Sozialministerium berichten.

Die Zukunft liegt in den Innovationen und deren Umsetzungen, mit denen wir uns auf Jahre hinaus befassen werden. Es bleibt also spannend im Rettungsdienst.

Durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel DRK 01.01. - 31.12.2005

Rettungswagen	RKB 9083	RW Heppenheim	Ø	56,12 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9084	RW Heppenheim	Ø	54,79 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Notarzteinsetzfahrzeug	RKB 9182	RW Heppenheim	Ø	67,91 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9183	RW Bensheim	Ø	76,56 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9184	RW Heppenheim/ Bensheim	Ø	48,29 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9283	RW Gadernheim	Ø	58,36 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9383	RW Bürstadt	Ø	72,83 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Notarzteinsetzfahrzeug	RKB 9482	RW Lampertheim	Ø	81,81 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9483	RW Lampertheim	Ø	64,49 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9484	RW Lampertheim	Ø	60,74 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9883	RW Mörlenbach	Ø	93,84 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9884	RW Wald-Michelbach	Ø	68,03 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	RKB 9983	RW Hirschhorn	Ø	59,65 sec.	mindest höchst	sec. sec.

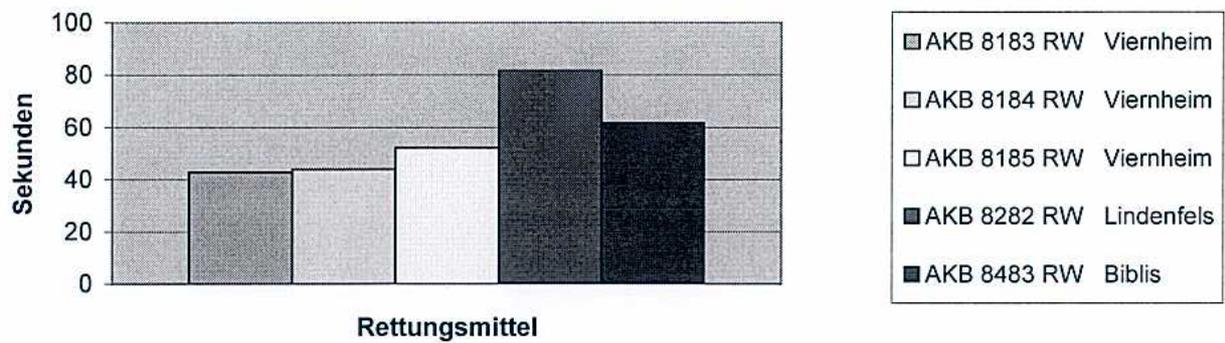
**Ausrückverhalten in der Notfallversorgung durch Rettungsmittel
DRK Jahr 2005**



Durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel JUH 01.01. - 31.12.2005

Rettungswagen	AKB 8183	RW	Viernheim	Ø	42,74 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	AKB 8184	RW	Viernheim	Ø	44,06 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	AKB 8185	RW	Viernheim	Ø	52,30 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Notarzteinsetzfahrzeug	AKB 8282	RW	Lindenfels	Ø	81,71 sec.	mindest höchst	sec. sec.
Rettungswagen	AKB 8483	RW	Biblis	Ø	61,67 sec.	mindest höchst	sec. sec.

**Ausrückverhalten in der Notfallversorgung durch Rettungsmittel JUH
Jahr 2005**

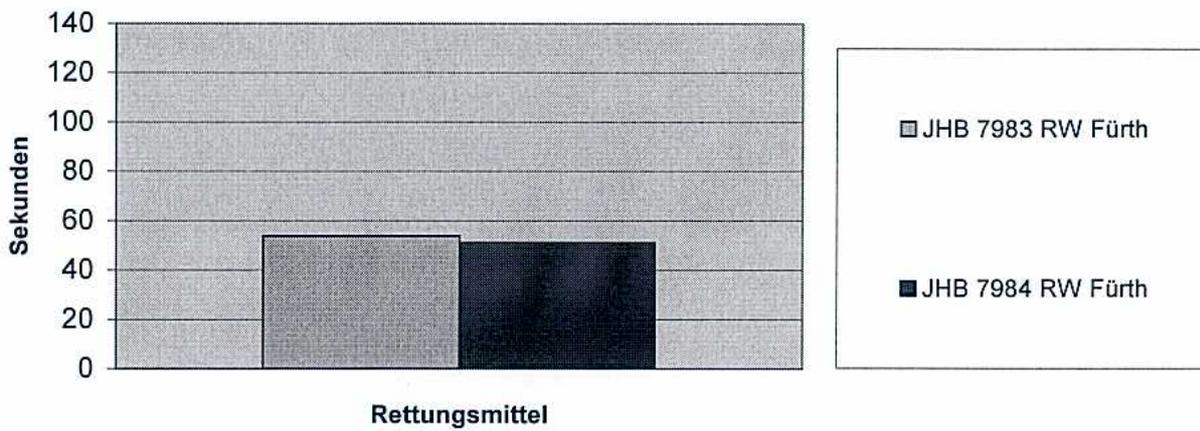


Durchschnittliche Ausrückzeit Rettungsmittel MHD 01.01. - 31.12.2005

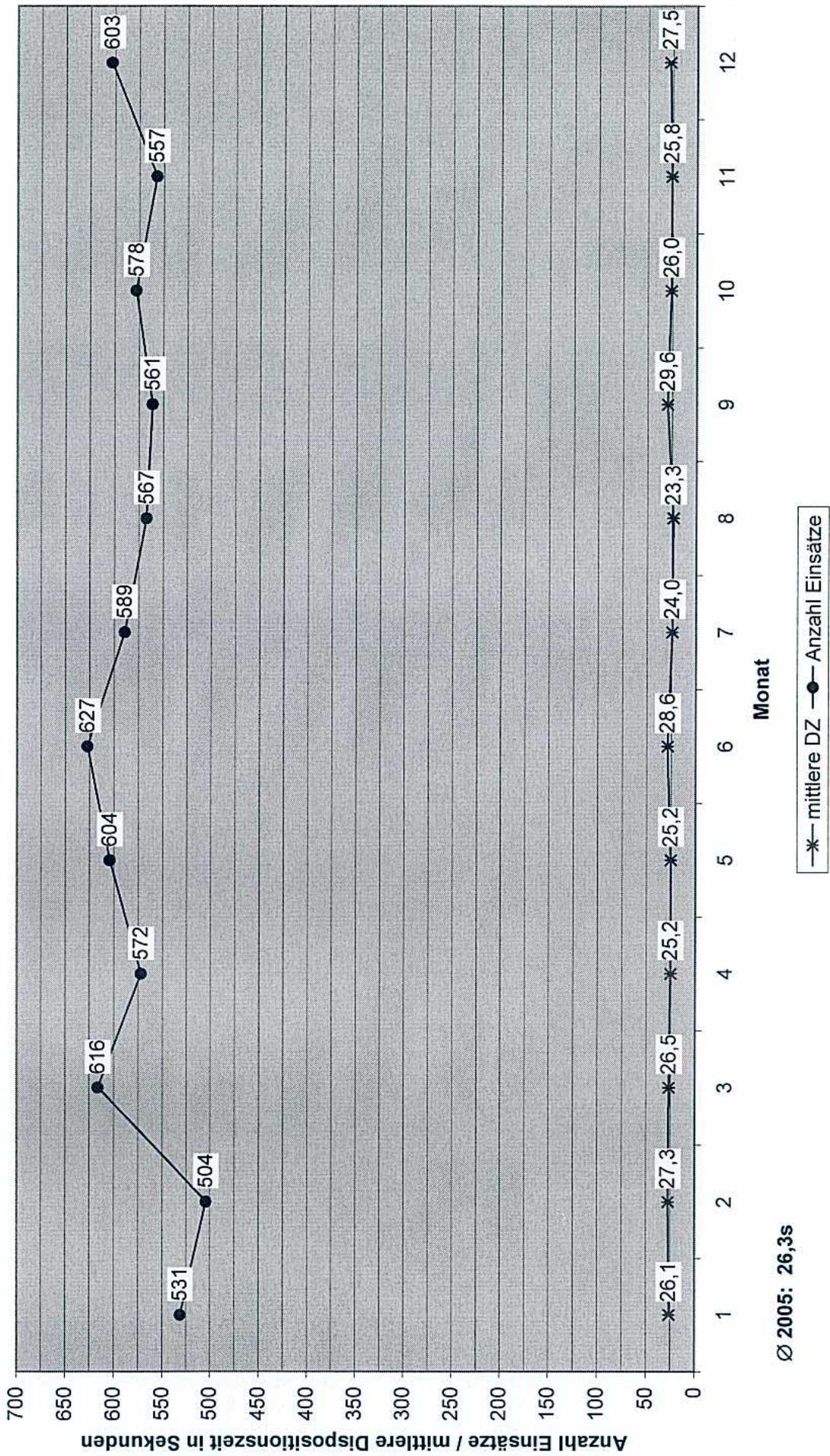
Rettungswagen JHB 7983 RW Fürth Ø 53,73 sec. mindest sec.
höchst sec.

Rettungswagen JHB 7984 RW Fürth Ø 51,04 sec. mindest sec.
höchst sec.

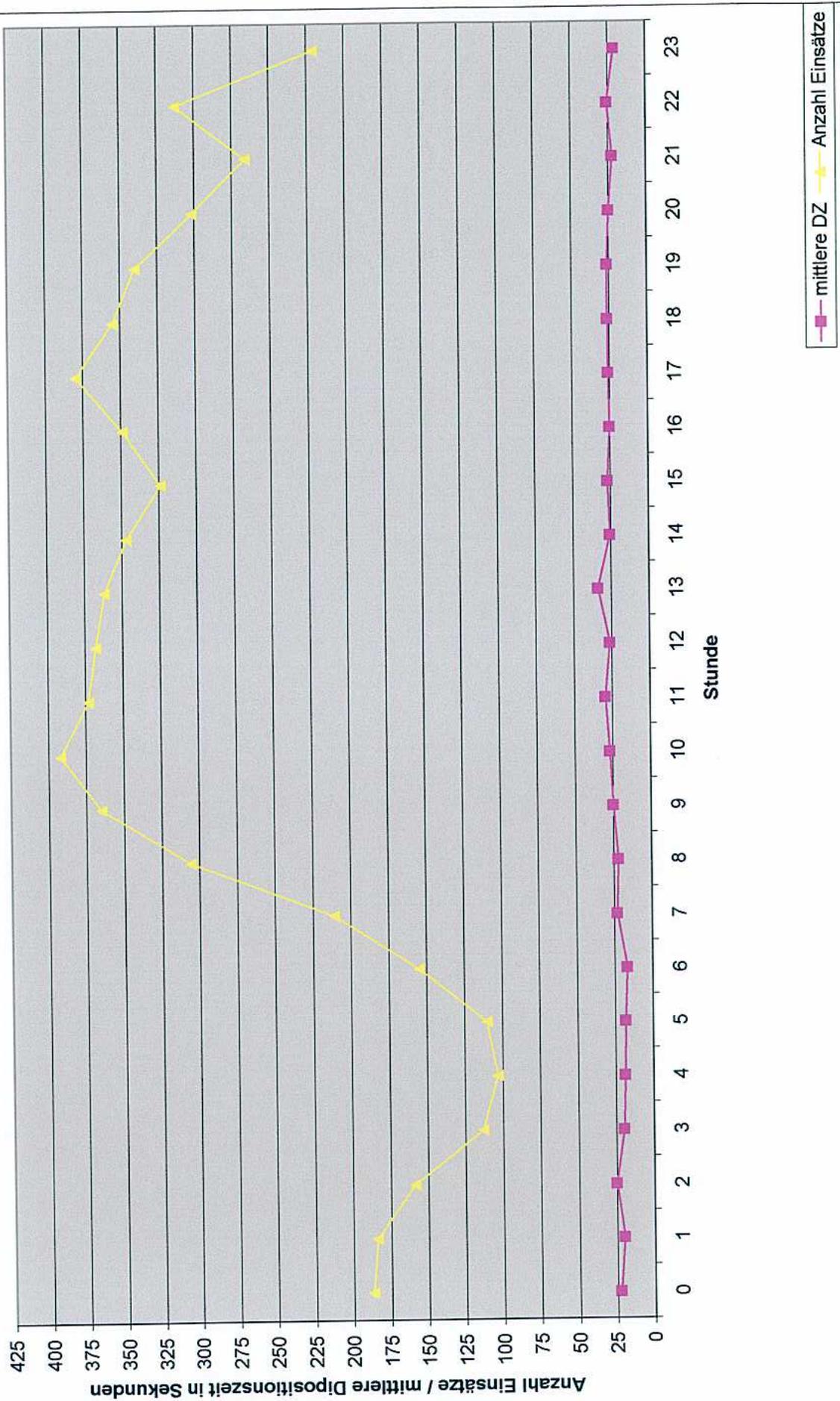
**Ausrückverhalten in der Notfallversorgung durch Rettungsmittel
MHD Jahr 2005**



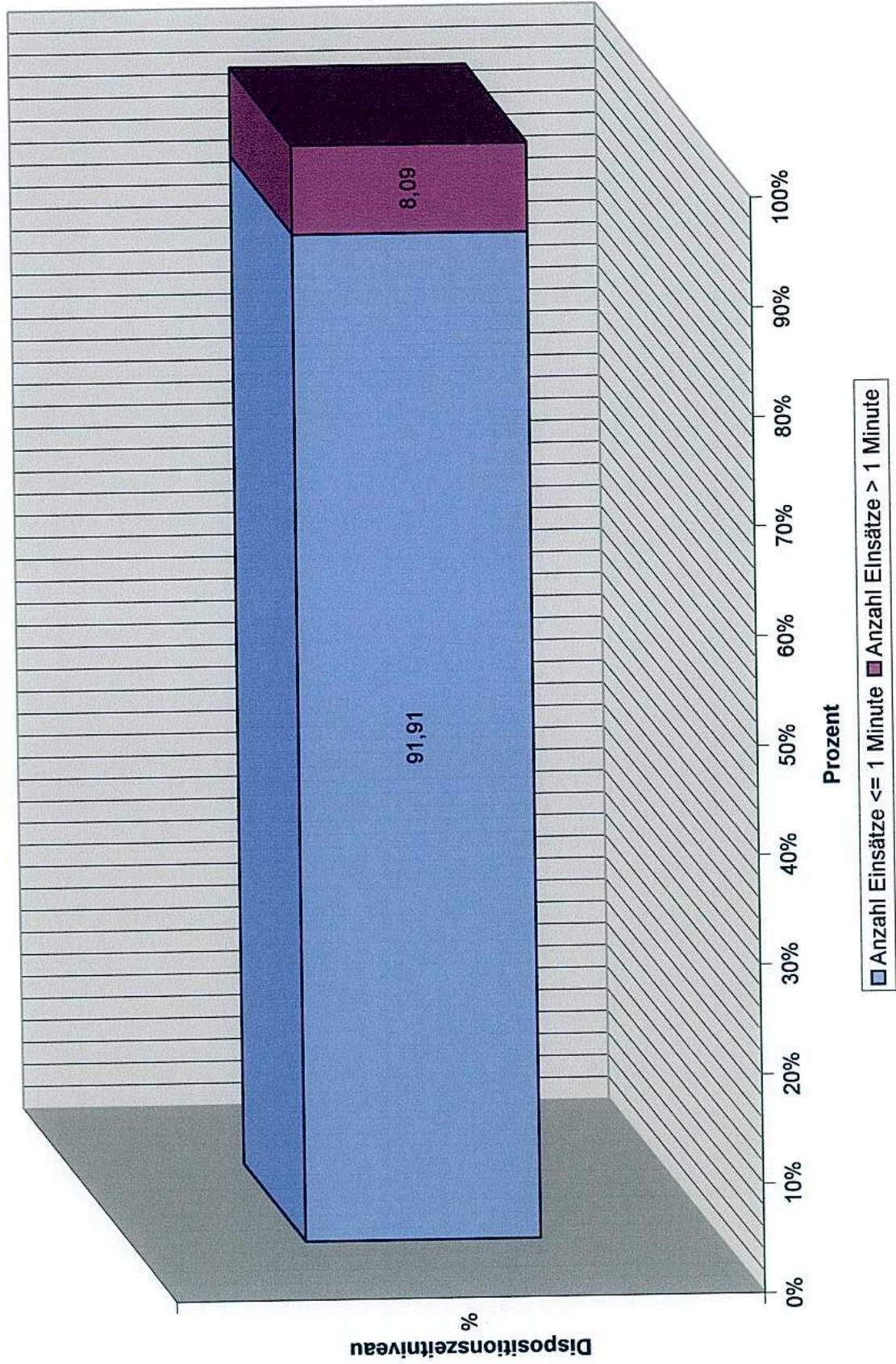
mittlere Dispositionszeit pro Monat im Jahr 2005



mittlere Dispositionszeit nach Stunden im Jahr 2005



Einhaltung der gesetzlich vorgegeben Dispositionszeit von 1 Minute





PLZ Ort
 64646 Heppenheim
 Straße Hausnummer
 Werléstr. 4
 Telefon Fax
 (06252)99700 (06252)997025
 E-Mail
 info@leitstelle-bergstrasse.de
<http://www.leitstelle-bergstrasse.de>
 erstellt von: Admin
 am: 06.02.2006 13:08:30

Risikoanalyse Einsatzart und Ort (Einsätze)

vom: 01.01.2005 bis: 01.01.2006

gesetzliche Hilfsfrist: 10 min

- Selektionen:
- nur Einsätze mit Sondersignal
 - nur Einsätze mit hilfsfristrelevantem Stichwort

Beginn Stde. 0 Ende Stde. 23

Einsatzart und Ort	Anzahl	Einsätze mit eingehaltener Hilfsfrist	Einsätze mit Überschreitung der Hilfsfrist	Sicherheitsniveau in %	Hilfsfristüberschreitungen in %
1 - Bensheim	1124	1.055	69	93,86	6,14
1 - Biblis	206	172	34	83,50	16,50
1 - Bürstadt	416	377	39	90,63	9,38
1 - Einhausen	105	94	11	89,52	10,48
1 - Gross Rohrheim	83	74	9	89,16	10,84
1 - Heppenheim	673	639	34	94,95	5,05
1 - Lampertheim	919	860	59	93,58	6,42
1 - Lorsch	316	265	51	83,86	16,14
1 - Viernheim	892	811	81	90,92	9,08
1 - Zwingenberg	132	115	17	87,12	12,88
Gesamt:	4.866	4.462	404	91,70 %	8,30 %



PLZ Ort
 64646 Heppenheim
 Straße Hausnummer
 Werléstr. 4
 Telefon Fax
 (06252)99700 (06252)997025
 E-Mail
 info@leitstelle-bergstrasse.de
<http://www.leitstelle-bergstrasse.de>

erstellt von: Admin
 am: 06.02.2006 13:11:05

Risikoanalyse Einsatzart und Ort (Einsätze)

vom: 01.01.2005 bis: 01.01.2006

gesetzliche Hilfsfrist: 10 min

- Selektionen:
- nur Einsätze mit Sondersignal
 - nur Einsätze mit hilfsfristrelevantem Stichwort

Beginn Stde. 0 Ende Stde. 23

ODW	Anzahl	Einsätze mit eingehaltener Hilfsfrist	Einsätze mit Überschreitung der Hilfsfrist	Sicherheitsniveau in %	Hilfsfristüberschreitungen in %
1 - Abtsteinach	22	13	9	59,09	40,91
1 - Birkenau	219	173	46	79,00	21,00
1 - Fürth	244	230	14	94,26	5,74
1 - Gornheimertal	43	2	41	4,65	95,35
1 - Grasellenbach	107	41	66	38,32	61,68
1 - Hirschhorn	99	89	10	89,90	10,10
1 - Lautertal	105	93	12	88,57	11,43
1 - Lindenfels	166	149	17	89,76	10,24
1 - Mörlenbach	207	188	19	90,82	9,18
1 - Neckarsteinach	77	48	29	62,34	37,66
1 - Rimbach	225	212	13	94,22	5,78
1 - Wald Michelbach	201	173	28	86,07	13,93
Gesamt:	1.715	1.411	304	82,27 %	17,73 %



PLZ Ort
 64646 Heppenheim
 Straße Hausnummer
 Werléstr. 4
 Telefon Fax
 (06252)99700 (06252)997025
 E-Mail
 info@leitstelle-bergstrasse.de
<http://www.leitstelle-bergstrasse.de>
 erstellt von: Admin
 am: 06.02.2006 13:12:21

Risikoanalyse Einsatzart und Ort (Einsätze)

vom: 01.01.2005 bis: 01.01.2006

gesetzliche Hilfsfrist: 10 min

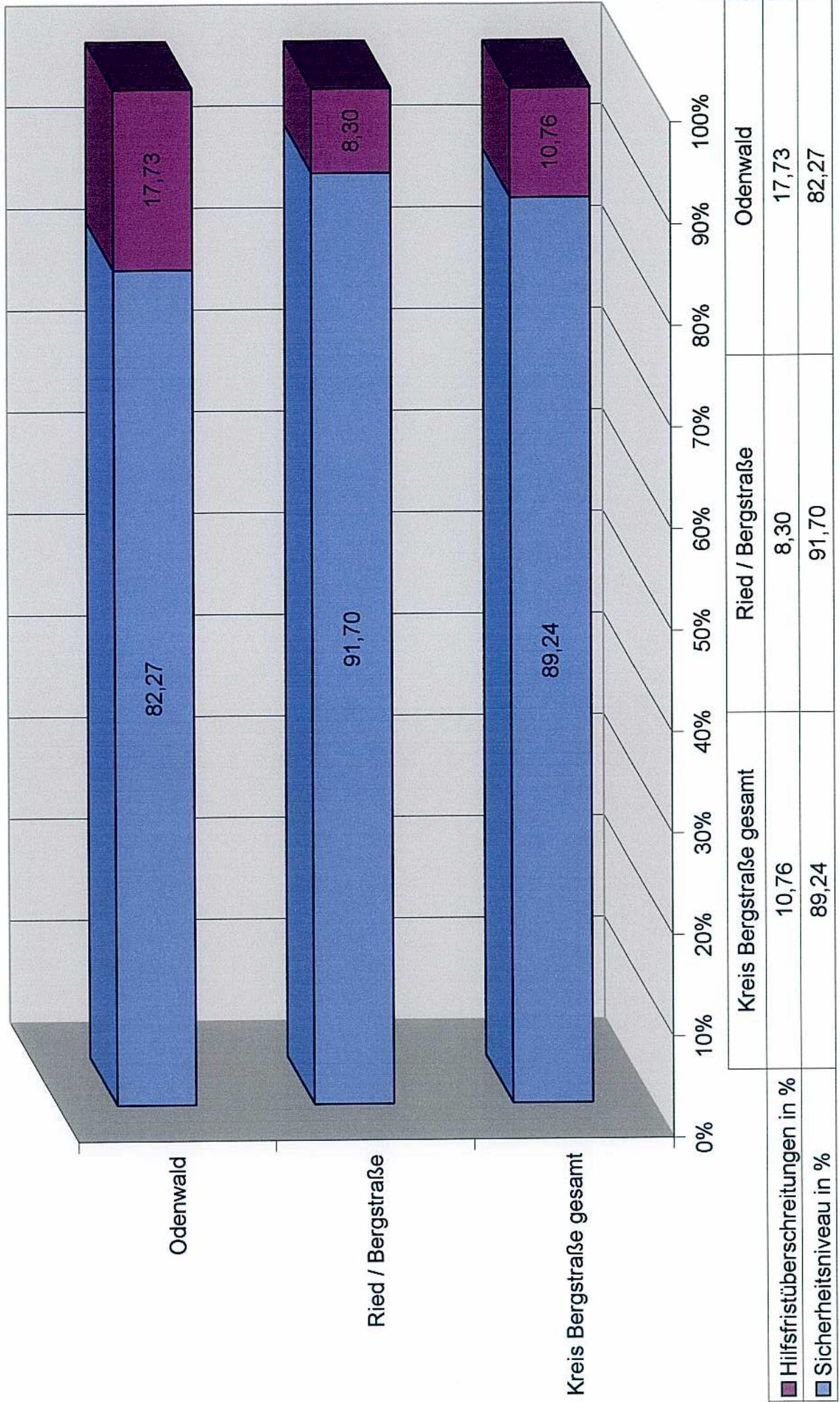
- Selektionen:
- nur Einsätze mit Sondersignal
 - nur Einsätze mit hilfsfristrelevantem Stichwort

Beginn Stde. 0 Ende Stde. 23

KREIS gesamt	Anzahl	Einsätze mit eingehaltener Hilfsfrist	Einsätze mit Überschreitung der Hilfsfrist	Sicherheitsniveau in %	Hilfsfristüberschreitungen in %
1 - Abtsteinach	22	13	9	59,09	40,91
1 - Bensheim	1124	1.055	69	93,86	6,14
1 - Biblis	206	172	34	83,50	16,50
1 - Birkenau	219	173	46	79,00	21,00
1 - Bürstadt	416	377	39	90,63	9,38
1 - Einhausen	105	94	11	89,52	10,48
1 - Fürth	244	230	14	94,26	5,74
1 - Gornheimertal	43	2	41	4,65	95,35
1 - Grasellenbach	107	41	66	38,32	61,68
1 - Gross Rohrheim	83	74	9	89,16	10,84
1 - Heppenheim	673	639	34	94,95	5,05
1 - Hirschhorn	99	89	10	89,90	10,10
1 - Lampertheim	919	860	59	93,58	6,42
1 - Lautertal	105	93	12	88,57	11,43
1 - Lindenfels	166	149	17	89,76	10,24
1 - Lorsch	316	265	51	83,86	16,14
1 - Mörlenbach	207	188	19	90,82	9,18
1 - Neckarsteinach	77	48	29	62,34	37,66
1 - Rimbach	225	212	13	94,22	5,78
1 - Viernheim	892	811	81	90,92	9,08
1 - Wald Michelbach	201	173	28	86,07	13,93
1 - Zwingenberg	132	115	17	87,12	12,88

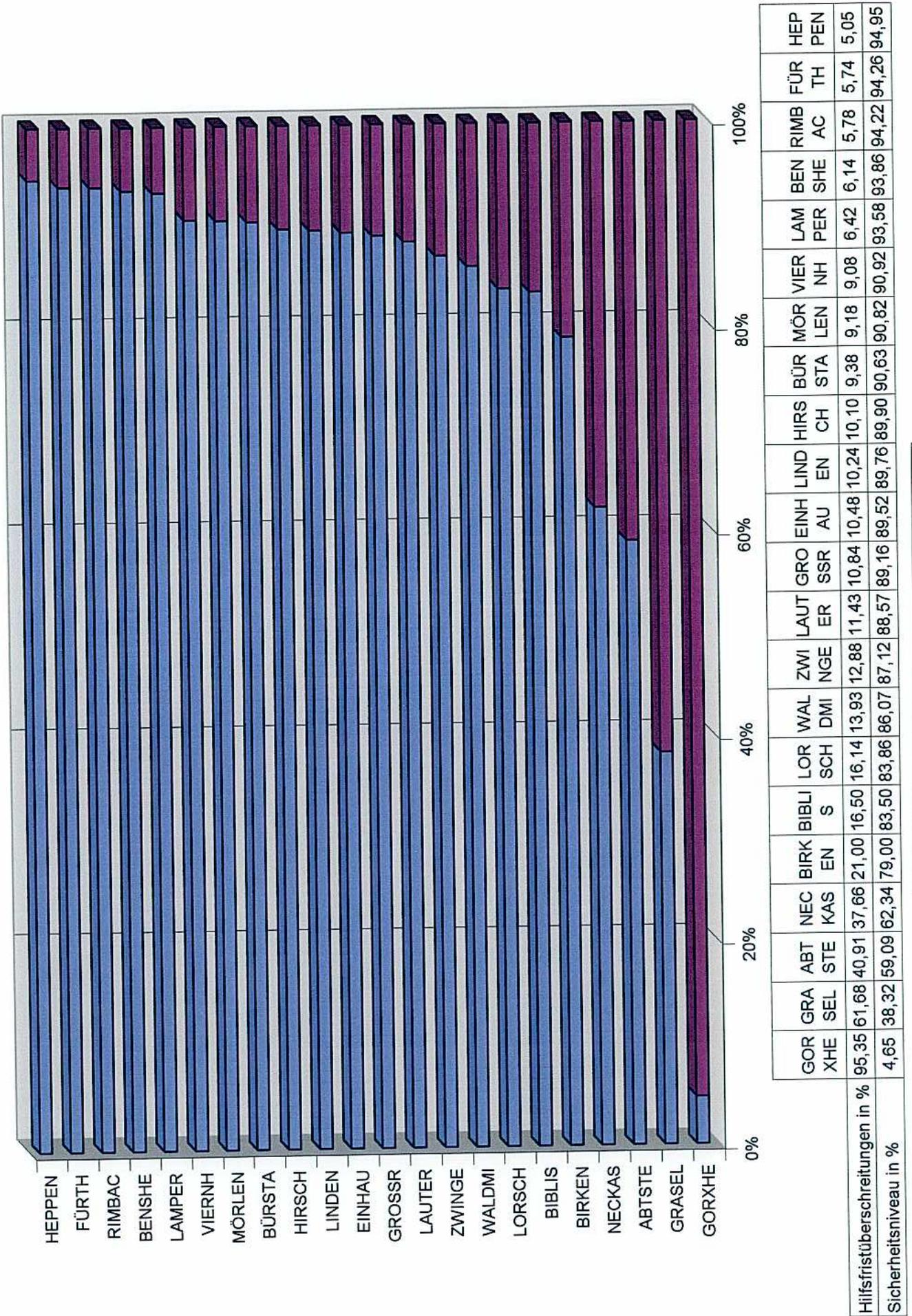
Einsatzart und Ort	Anzahl	Einsätze mit eingehaltener Hilfsfrist	Einsätze mit Überschreitung der Hilfsfrist	Sicherheitsniveau in %	Hilfsfristüberschreitungen in %
Gesamt:	6.581	5.873	708	89,24 %	10,76 %

**Hilfsfristeneinhaltung in den beiden Bereichen Ried und Odenwald und im gesamten Kreis Bergstraße
im Jahr 2005**



■ Sicherheitsniveau in % ■ Hilfsfristüberschreitungen in %

Hilfsfristeinhaltung in den verschiedenen Städten und Gemeinden im Jahr 2005



■ Sicherheitsniveau in % ■ Hilfsfristüberschreitungen in %



PLZ Ort
 64646 Heppenheim
 Straße Hausnummer
 Werléstr. 4
 Telefon Fax
 (06252)99700 (06252)997025
 E - Mail
 info@leitstelle-bergstrasse.de
<http://www.leitstelle-bergstrasse.de>
 erstellt von: Admin
 am: 06.02.2006 13:13:10

Hilfsfristen - Auswertungen nach Einsatzart und Ort, Angaben in min

vom: 01.01.2005 bis: 01.01.2006

Selektionen: nur Einsätze mit Sondersignal
 Beginn Stde. 0 Ende Stde. 23

Jahr: 2005

Ort: **Abtsteinach**

UABTST			
	1	9,78	22
Ort im Ø:		9,78	22

Ort: **Bensheim**

AUERBA	1	6,84	192
BENSHE	1	5,29	793
FEHLHE	1	8,81	26
GRONAU	1	9,33	16
HOCHST	1	9,35	21
SCHÖNG	1	7,23	27
SCHWAN	1	6,66	23
SIRONA	1	3,80	4
ZELL	1	5,90	22
Ort im Ø:		7,02	1124

Ort: **Biblis**

BIBLIS	1	5,80	144
NORDHE	1	8,44	36

	RWE			
		1	9,53	5
	WATTEN			
		1	6,32	21
Ort im Ø:			7,52	206
Ort:	Birkenau			
	BIRKEN			
		1	7,88	159
	LÖHRBA			
		1	13,41	8
	NLIEBE			
		1	8,21	25
	REISEN			
		1	6,72	27
Ort im Ø:			9,06	219
Ort:	Bürstadt			
	BOBSTA			
		1	6,37	78
	BÜRSTA			
		1	6,60	324
	RIEDRO			
		1	8,66	14
Ort im Ø:			7,21	416
Ort:	Einhausen			
	EINHAU			
		1	8,08	105
Ort im Ø:			8,08	105
Ort:	Fürth			
	FÜRTH			
		1	4,88	189
	KRUMBA			
		1	6,05	25
	LÖRZEN			
		1	5,64	18
	WESCHN			
		1	9,14	12
Ort im Ø:			6,43	244
Ort:	Gorxheimertal			
	GORXH			
		1	12,42	12
	TRÖSEL			
		1	14,92	31
Ort im Ø:			13,67	43

Ort:	Grasellenbach		
	GRASEL		
	1	11,93	56
	HAMMEL		
	1	10,27	32
	WAHLEN		
	1	9,72	19
Ort im Ø:		10,64	107
Ort:	Gross Rohrheim		
	GROSSR		
	1	7,35	83
Ort im Ø:		7,35	83
Ort:	Heppenheim		
	ERBACH		
	1	7,06	13
	HAMBAC		
	1	6,11	12
	HEPPEN		
	1	5,35	594
	KIRSCH		
	1	7,96	44
	WALDER		
	1	11,01	10
Ort im Ø:		7,50	673
Ort:	Hirschhorn		
	HIRSCH		
	1	5,75	98
	UHAINB		
	1	11,67	1
Ort im Ø:		8,71	99
Ort:	Lampertheim		
	HOFHEI		
	1	8,21	113
	HÜTTEN		
	1	7,12	47
	LAMPER		
	1	5,40	704
	NEUSCH		
	1	6,04	20
	ROSENG		
	1	7,68	35
Ort im Ø:		6,89	919
Ort:	Lautertal		

	ELMSHA			
		1	8,91	31
	GADERH			
		1	4,02	33
	REICHE			
		1	7,19	41
Ort im Ø:			6,71	105
Ort:	Lindenfels			
	LINDEN			
		1	5,90	135
	WINTER			
		1	8,07	31
Ort im Ø:			6,98	166
Ort:	Lorsch			
	LORSCH			
		1	8,01	316
Ort im Ø:			8,01	316
Ort:	Mörtenbach			
	BONSWE			
		1	8,48	26
	JUHÖHE			
		1	9,05	12
	MÖRLEN			
		1	6,08	143
	WEIHER			
		1	7,68	26
Ort im Ø:			7,82	207
Ort:	Neckarsteinach			
	NECKAS			
		1	9,70	77
Ort im Ø:			9,70	77
Ort:	Rimbach			
	MITLEC			
		1	7,25	20
	RIMBAC			
		1	6,15	161
	ZOTZEN			
		1	7,44	44
Ort im Ø:			6,95	225
Ort:	Viernheim			
	VIERNH			
		1	5,73	892
Ort im Ø:			5,73	892

Ort: **Wald Michelbach**

AFFOLT			
	1	8,66	28
ASCHBA			
	1	7,49	17
KREIDA			
	1	8,20	11
SIEDEL			
	1	7,73	35
USCHÖN			
	1	9,48	16
WALDMI			
	1	5,97	94
Ort im Ø:		7,92	201

Ort: **Zwingenberg**

RODAU			
	1	9,10	16
ZWINGE			
	1	7,86	116
Ort im Ø:		8,48	132

Jahr im Ø: **7,83** **6581**